



# Compliance kompakt

*Best Practice im Compliance-Management*

*Herausgegeben von*

**Prof. Dr. Stefan Behringer**

*Mit Beiträgen von*

**Prof. Dr. Stefan Behringer, Dr. Karl-Heinz Belser,  
Prof. Dr. Nicole Fabisch, Prof. Dr. Peter Fissenewert,  
Jan-Menko Grummer, Dr. Klaus Jödden,  
Julia Kopka-Seeburg, Susanne Lehr, Dr. Michael Rath,  
Philipp Reusch, Christian Schoppe, Dr. Stephan A. Schoppe,  
Rainer Sponholz, Dr. Volker Vogt, Dr. Dagmar Waldzus,  
Prof. Dr. Oliver Wojahn**

*3., neu bearbeitete Auflage*

---

**ERICH SCHMIDT VERLAG**

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter**

ESV.info/978 3 503 14427 3

- 1. Auflage 2010
- 2. Auflage 2011
- 3. Auflage 2013

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 14427 3  
eBook: ISBN 978 3 503 14428 0

Alle Rechte vorbehalten  
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2013  
[www.ESV.info](http://www.ESV.info)

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706.

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Hubert & Co., Göttingen

# Vorwort

Als dieses Buch 2010 in erster Auflage erschien, wurden noch viele Diskussionen darüber geführt, ob Compliance eine Mode ist, die wie so viele andere Disziplinen – meist mit englischen Begriffen benannt – schnell wieder verschwinden und dem nächsten Thema Platz machen wird. Heute kann man schon sagen, dass Compliance ein Standard geworden ist, der die tägliche Praxis in den allermeisten Unternehmen prägt und nicht mehr wegzudenken ist. Dieses Buch gibt allen an Compliance Interessierten einen umfassenden aber kompakten Einblick. Es werden die wichtigsten Themenbereiche dargestellt und Handlungsanweisungen gegeben, die in der unternehmerischen Praxis umgesetzt werden können.

In dieser dritten Auflage sind alle Beiträge aktualisiert worden. So sind neue gesetzliche Regelungen berücksichtigt und aktuelle Trends aufgenommen worden. Komplett neu bearbeitet wurde der Beitrag Regulatory Compliance, um die neuen Gesetze im Bereich der Produkthaftung zu berücksichtigen. Der Beitrag Export Compliance ist von Karl-Heinz Belser neu bearbeitet worden und berücksichtigt die wichtigsten Regelungen für Exporteure und Logistikunternehmen. Neu hinzugekommen sind Ausführungen zum Bereich Hospitality. Einladungen und Geschenke sind in der Praxis ein beherrschendes Thema. Die Ausführungen von Peter Fissenewert geben Handlungsempfehlungen, die in der unternehmerischen Praxis umsetzbar sind.

Das grundsätzliche Konzept dieses Buches ist beibehalten worden. Die Korrektur von Fehlern und die Aktualisierung der Literaturquellen sind durchgängig durchgeführt worden.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Autorinnen und Autoren dieses Buches für ihren Beitrag. Dem Erich Schmidt Verlag danke ich für die wiederum hervorragende verlegerische Betreuung. Lob und Tadel von Seiten der Leser waren Ansporn bei dieser Überarbeitung. Ich möchte Sie, liebe Leserinnen und Leser, gerne weiterhin zum Kontakt ermuntern. Kritik und Verbesserungsvorschläge nehme ich gerne unter der Adresse [stefan.behringer@hamburg.de](mailto:stefan.behringer@hamburg.de) entgegen.

*Hamburg, im Dezember 2012*

*Prof. Dr. Stefan Behringer*

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	5
Inhaltsverzeichnis .....	7
Abbildungsverzeichnis .....	17
Verzeichnis der Tabellen .....	19
Abkürzungsverzeichnis .....	21
<b>I Compliance – Modeerscheinung oder Prüfstein für gute Unternehmensführung (Stefan Behringer) .....</b>	<b>29</b>
1 Unternehmensskandale und Compliance .....	29
1.1 Kreuger & Toll: Die Zündholzpyramide .....	29
1.2 Enron: The conspiracy of fools .....	31
1.3 Unternehmensskandale als Wegbereiter für Compliance .....	34
2 Der Begriff Compliance .....	34
3 Die Compliance Pyramide .....	36
4 Erscheinungsformen von Compliance .....	37
4.1 Einhaltung von Gesetzen und anderen verpflichtenden Regeln .....	37
4.2 Best Practice .....	40
4.3 Übernahme von sozialer Verantwortung .....	41
5 Compliance: Kostenfaktor, Mode, Notwendigkeit oder Erfolgsfaktor? ..	43
6 Zusammenfassung .....	48
<b>II Legal Compliance und Haftung (Peter Fissenewert) .....</b>	<b>49</b>
1 Einführung .....	49
1.1 Alter Wein in neuen Schläuchen? .....	49
1.2 Gesetzgeberische Aktivitäten .....	50
1.3 Unternehmerische Aktivitäten .....	52
2 Rechtliche Grundlagen .....	52
2.1 Aktien- und Gesellschaftsrecht .....	52
2.2 Handelsrecht .....	56
3 Haftungssystematik .....	59
3.1 Zivilrechtliche Haftung .....	60
3.2 Strafrechtliche Haftung .....	66

<b>III</b>	<b>Compliance Management contra Wirtschaftskriminalität</b>	
	<i>(Peter Fissenewert)</i> .....	<b>69</b>
1	Einleitung .....	69
2	Delikte und Auswirkungen .....	69
2.1	Finanzieller Schaden .....	70
2.2	Reputationsverlust.....	70
2.3	Fehleinschätzung des Gefahrenpotentials .....	71
3	„Klassiker“ der Wirtschaftskriminalität und neue Rechtsprechung.....	73
3.1	Schmiergeldzahlungen .....	73
3.2	Kick-Back-Zahlungen .....	74
3.3	Schwarze Kassen.....	74
3.4	Steuererklärungen .....	75
3.5	Haftung des Compliance-Officers/ Datenschutzbeauftragten/ Umweltbeauftragten.....	75
4	Fazit: Kontrolle bringt Aufklärung .....	76
<b>IV</b>	<b>Labour Compliance und Investigations</b> <i>(Volker Vogt)</i> .....	<b>79</b>
1	Einleitung .....	79
2	Tabellarische Übersicht der relevanten Regeln.....	80
3	Inhalt von Compliance- und Investigations-Regelungen.....	82
4	Sanktionsmöglichkeiten bei Complianceverstößen .....	83
5	Implementierung von Compliance- und Investigations-Regelungen.....	84
6	Zulässige Ermittlungsmaßnahmen gegenüber den Arbeitnehmern .....	85
6.1	Einsichtnahme in Personalakten .....	86
6.2	Detektiveinsatz.....	87
6.3	Videoüberwachung .....	87
6.4	Elektronische Ortung .....	88
6.6	Kontrolle des Gesprächsinhalts dienstlicher Telefonate.....	90
6.7	Kontrolle des E-Mailverkehrs .....	91
6.8	Mitarbeiter-Screenings.....	92
7	Keine Mitteilungspflicht über die Durchführung einer Investigation.....	93
8	Background Checks bei Bewerbern .....	94
9	Beweisverwertungsverbote bei Aufdeckung von Complianceverstößen.	95
10	Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei einer Investigation.....	96
10.1	Mitarbeiterbefragung .....	97
10.2	Einführung und Anwendung technischer Einrichtungen .....	97
10.3	Einsatz von Fragebögen .....	97
10.4	Auswertung von Dokumenten.....	98
10.5	Informationsrechte .....	98
11	Best Practice zur Herstellung der Compliance.....	99
12	Fazit und Ausblick .....	100

<b>V</b>	<b>Compliance und Hospitality (Peter Fissenewert) .....</b>	<b>101</b>
1	Einleitung .....	101
2	Die Korruptionstatbestände.....	103
2.1	Einleitung .....	103
2.2	Korruptionsstrafrecht im Wandel.....	104
2.3	Vorteilsannahme/Vorteilsgewährung.....	104
3	Compliance als Lösung .....	109
3.1	Einführung .....	109
3.2	Compliance-Mechanismen.....	110
3.3	Transparenz .....	110
3.4	Zustimmungsvorbehalte .....	111
3.5	Aktiv Zustimmungen einholen.....	111
3.6	Wirkung von Compliance .....	111
4	Fazit.....	111
<b>VI</b>	<b>Accounting Compliance (Oliver Wojahn).....</b>	<b>113</b>
1	Einführung .....	116
2	Buchführungspflichten.....	117
2.1	Kreis der handelsrechtlich Buchführungspflichtigen.....	117
2.2	Umfang und Inhalt der Buchführungspflicht .....	117
2.3	Verantwortlichkeit für ordnungsgemäße Buchführung .....	118
3	Aufstellungs- und Feststellungspflichten.....	120
3.1	Aufstellung des Jahresabschlusses .....	120
3.2	Feststellung des Jahresabschlusses .....	120
3.3	Umfang des Jahresabschlusses.....	121
3.4	Rechtsfolgen bei Verstößen gegen die Rechnungslegungsvorschriften ..	123
4	Prüfungspflichten .....	125
4.1	Der Prüfungspflicht unterliegende Unternehmen .....	126
4.2	Die Abschlussprüfer.....	126
4.3	Prüfungsgegenstand und -umfang.....	127
4.4	Prüfungsbericht und Bestätigungsvermerk .....	129
4.5	Rechtsfolgen.....	131
5	Der Prüfungsausschuss .....	132
5.1	Einrichtung.....	132
5.2	Aufgaben .....	133
5.3	Anforderungsprofil.....	134
6	Enforcement .....	135
6.1	Grundlagen des Enforcement in Deutschland.....	135
6.2	Auswahl der zu prüfenden Unternehmen.....	136
6.3	Ablauf eines Enforcement-Verfahrens.....	137
7	Offenlegungspflichten.....	140
7.1	Offenlegungspflichtige Unternehmen.....	141

7.2	Umfang und Fristen der Offenlegung .....	141
7.3	Veröffentlichung über das Unternehmensregister .....	142
7.4	Sanktionen bei Pflichtverletzung .....	142
7.5	Erweiterte Publizitätspflichten börsennotierter Kapitalgesellschaften ....	143
<b>VII</b>	<b>SOX und BilMoG Compliance</b>	
	<i>(Jan-Menko Grummer / Julia Kopka-Seeburg).....</i>	<b>145</b>
1	Einführung .....	145
2	Historische Entwicklung .....	145
2.1	Sarbanes-Oxley-Act .....	146
2.2	Die Ausstrahlung von SOX 404 auf andere Länder .....	149
2.3	Die Entwicklung in Deutschland und die Neuregelungen des BilMoG ..	150
3	Das interne Kontrollsystem nach aktuellen Standards und Entwicklungen in der Praxis .....	152
3.1	Komponenten des internen Kontrollsystems.....	152
3.2	Methoden und Techniken zur praktischen Umsetzung in Unternehmen .	155
3.3	Berichterstattung an Management und Aufsichtsrat .....	162
3.4	Erfahrungen aus der Implementierung von internen Kontrollsystemen unter SOX 404.....	163
3.5	Erste Erfahrungen aus der Umsetzung der Anforderungen nach BilMoG .....	164
3.6	Notwendigkeit eines integrierten Ansatzes zum Risikomanagement in den Bereichen Rechnungslegung, operative Geschäftsprozesse und Compliance .....	165
<b>VIII</b>	<b>Tax Compliance</b> <i>(Christian Schoppe)</i> .....	<b>167</b>
1	Einleitung .....	167
1.1	Eingrenzung und Begriffsbestimmung .....	167
1.2	Betriebswirtschaftliche Zielsetzung der Tax Compliance .....	168
1.3	Abweichendes rechtliches Verständnis der Finanzverwaltung.....	168
2	Rechtsgrundlagen .....	170
2.1	Übersicht .....	170
2.2	Betroffenes Management .....	171
2.3	Abgrenzung illegalen Verhaltens .....	171
3	Folgen der Nichteinhaltung von Vorschriften .....	173
3.1	Steuern und Zinsen.....	173
3.2	Strafen und Zuschläge.....	174
3.3	Sonstige Folgen.....	175
4	Best Practice-Methoden .....	176
4.1	Organisation .....	176
4.2	Tax Compliance-Management .....	178
4.3	Wichtige Einzelaspekte .....	181



5	Zusammenfassung.....	186
<b>IX</b>	<b>Insolvency Compliance</b> ( <i>Stephan A. Schoppe</i> ).....	<b>187</b>
1	Einleitung .....	187
1.1	Abgrenzung zur Private Insolvency Compliance (Restschuldbefreiung) .....	187
1.2	Abgrenzung zur Compliance in der Unternehmensinsolvenz.....	188
2	Übersicht über die relevanten Regeln .....	188
2.1	Insolvenzantragspflicht als Kardinalpflicht .....	188
2.2	Betroffenes Management .....	189
2.3	Tabellarischer Überblick .....	190
3	Rechts- bzw. Haftungsfolgen bei Regelverletzungen .....	190
3.1	Sanierungspflicht .....	191
3.2	Informationspflicht.....	194
3.3	Insolvenzantragspflicht .....	195
3.4	Pflicht zur gleichmäßigen Gläubigerbefriedigung .....	198
3.5	Kapitalschutzpflicht .....	201
4	Best Practice-Methoden zur Herstellung der Compliance .....	204
4.1	Insolvenzgrund Zahlungsunfähigkeit.....	205
4.2	Insolvenzgrund Überschuldung .....	206
5	Zusammenfassung.....	209
<b>X</b>	<b>Regulatory Compliance</b> ( <i>Philipp Reusch</i> ) .....	<b>211</b>
1	Einleitung .....	211
2	Rechtliche Rahmenbedingungen in Deutschland.....	211
2.1	Überblick über die wichtigsten Regelungen .....	211
2.2	Produktsicherheitsrecht .....	214
3	Rechts- bzw. Haftungsfolgen bei fehlender Konformität .....	220
3.1	Zivilrechtliche Haftung .....	220
3.2	Behördliche Eingriffsbefugnisse.....	224
3.3	Strafrecht, Ordnungswidrigkeiten und Bußgelder .....	224
4	Best Practice.....	225
4.1	Durchführung einer Konformitätsbewertung .....	226
4.2	Anwendung der Rechtsvorschriften des Produktsicherheitsrechts .....	227
4.3	Erstellung der Benutzerinformationen .....	228
5	Zusammenfassung.....	228
<b>XI</b>	<b>Complaint Management</b> ( <i>Philipp Reusch</i> ) .....	<b>229</b>
1	Einleitung .....	229
2	Rechtliche Rahmenbedingungen.....	230
2.1	Produktsicherheitsrecht .....	230
2.2	Produkthaftungsrechtliche Rahmenbedingungen.....	232

3	Normative Vorgaben für ein Reklamationsmanagement .....	234
3.1	Praktische Ausgestaltung .....	234
3.2	Abläufe des direkten Beschwerdemanagementprozesses .....	236
<b>XII</b>	<b>Health, Safety and Environmental Compliance (Klaus Jödden) .....</b>	<b>241</b>
1	Einleitung .....	241
2	Tabellarische Übersicht über die relevanten Regeln.....	241
3	Organisation von Sicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz.....	245
3.1	Personen mit besonderer Funktion.....	246
3.2	Grundpflichten des Unternehmers und der Führungskräfte gegenüber den Beschäftigten und anderen Personen.....	249
3.3	Wesentliche Mitteilungs- und Meldepflichten.....	253
3.4	Gefährdungsbeurteilung.....	254
3.5	Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung.....	258
4	Umweltrecht.....	259
4.1	Immissionsschutz .....	259
4.2	Verhinderung und Begrenzung von Störfällen .....	259
4.3	Gewässerschutz .....	261
4.4	Abfallvermeidung und -verwertung.....	261
4.5	Bodenschutz .....	261
5	Rechtsfolgen.....	262
5.1	Rechtsfolgen im Bereich Arbeitsschutz und Betriebssicherheit .....	262
5.2	Rechtsfolgen im Bereich Chemikalien.....	263
5.3	Rechtsfolgen im Bereich Umweltrecht .....	264
6	Best Practice Methoden zur Herstellung der Compliance .....	266
<b>XIII</b>	<b>Export Compliance (Karl-Heinz Belser) .....</b>	<b>267</b>
1	Einleitung .....	267
2	Rechtliche Rahmenbedingungen in Deutschland.....	268
3	Rechtsfolgen bei Verstoß gegen die Regelungen .....	269
3.1	Strafrecht und Ordnungswidrigkeiten .....	269
3.2	Zivilrechtliche Konsequenzen.....	270
3.3	Öffentlich-rechtliche Konsequenzen.....	271
4	Unternehmensinterne Verantwortlichkeiten .....	271
4.1	Organisation .....	272
4.2	Personalauswahl und -weiterbildungspflicht .....	273
4.3	Überwachungspflicht .....	273
5	Außenwirtschaftliche Prüfungen vor einer Transaktion .....	274
5.1	Wirtschaftlicher Kontakt mit auf Terrorlisten genannten Personen .....	274
5.3	Transaktionsart.....	276
5.4	Zölle .....	279
5.5	Allgemeine Normen der von der Transaktion betroffenen Länder.....	280

5.6	Spezielle außenwirtschaftliche Normen der betroffenen Länder.....	281
5.7	Eruieren und prüfen von Verdachtsmomenten .....	281
5.8	USA-Bezug .....	283
6	Checkliste .....	285
7	Zusammenfassung.....	287
<b>XIV</b>	<b>IT-Compliance (Michael Rath / Rainer Sponholz).....</b>	<b>289</b>
1	Einleitung .....	289
2	Übersicht über die relevanten Regeln .....	289
2.1	IT-Sicherheitsziele als Grundlagen der IT-Compliance-Anforderungen.	290
2.2	Übersicht über die relevanten Regeln der IT-Compliance.....	292
3	Folgen bei Nichteinhaltung der Regeln.....	298
4	Best Practice-Methoden zur Herstellung von IT-Compliance .....	299
5	Zusammenfassung.....	302
<b>XV</b>	<b>Whistleblowing in Deutschland: Ungeliebtes Stiefkind des Gesetzgebers? (Dagmar Waldzus).....</b>	<b>303</b>
1	Einleitung .....	303
2	Die Bedeutung des Whistleblowing: viel mehr als nur ein Baustein zur Bekämpfung von Korruption .....	304
2.1	Kontext des Whistleblowing und mögliche Bezugstaten.....	305
2.2	Begriff und Definition des Whistleblowing .....	306
2.3	Das Dilemma des Fehlens gesetzlicher Regelungen.....	308
3	Das regulatorische Umfeld des Whistleblowing.....	315
3.1	Whistleblowing im Rahmen staatenübergreifender Instrumentarien.....	315
3.2	Regelungen auf staatlicher Ebene (international) .....	318
3.3	Whistleblowing im Kontext von Empfehlungen und Leitlinien .....	319
4	Auf der Suche nach der Nadel im Heuhaufen: Best-practice Standards für Whistleblowing-Systeme in Deutschland.....	321
4.1	Intern oder extern - die Vielfalt regiert .....	322
4.2	Interne Whistleblowing-Systeme und die Anonymität .....	323
4.3	Der Rechtsanwalt als externer Ombudsmann .....	324
4.4	Die Vorteile des externen Ombudsmanns aus Sicht des Unternehmens..	325
5	Fazit.....	326
<b>XVI</b>	<b>Best Practice bei der Einführung eines Verhaltenskodex (Dagmar Waldzus / Stefan Behringer) .....</b>	<b>327</b>
1	Einführung .....	327
1.1	Verhaltenskodizes: viele Namen – viele Gesichter – viele Adressaten - viele Ideale .....	327
1.2	Was kann – und was soll – mit Verhaltenskodizes in Unternehmen erreicht werden? .....	329

1.3	Motivationen mittelständischer Unternehmen, einen Verhaltenskodex einzuführen.....	330
2	Verhaltenskodizes im Spannungsfeld zwischen Selbstverpflichtung zu ethischem Verhalten, Unternehmenskultur und arbeitsrechtlich relevanten Verhaltensvorgaben für Mitarbeiter .....	330
2.1	Verhaltenskodizes als Ausdruck der Selbstverpflichtung.....	330
2.2	Verhaltenskodex und Unternehmenskultur.....	331
2.3	Arbeitsrechtliche Aspekte bei der Implementierung von Verhaltenskodizes .....	332
3	Best Practice bei der Einführung eines Verhaltenskodex .....	334
3.1	Festlegung des Inhalts eines Verhaltenskodex und seine Ausgestaltung.	334
3.2	Implementierung .....	336
4	Fazit.....	340
<b>XVII</b>	<b>Die Rolle des Aufsichtsrats im Compliance Management</b> ( <i>Peter Fissenewert / Susanne Lehr</i> ) .....	<b>341</b>
1	Einleitung .....	341
2	Ausgestaltung der Überwachungsfunktion .....	343
2.1	Kompetenzen, Pflichten und Instrumentarien des Aufsichtsrats .....	343
2.2	Prüfungsausschuss .....	344
2.3	Compliance Prüfung nach dem IDW EPS 980? .....	345
3	Haftung der Aufsichtsratsmitglieder.....	346
<b>XVIII</b>	<b>Compliance und Corporate Social Responsibility</b> ( <i>Nicole Fabisch</i> ) ..	<b>347</b>
1	Einführung .....	347
2.3	Corporate Governance .....	349
3	Compliance und CSR – zwei Elemente einer Verantwortungspyramide.	349
4	Kernaspekte von CSR und Compliance.....	352
4.1	Gemeinsame Themenfelder des Compliance- und CSR-Konzeptes.....	352
4.2	Wirtschaftliche Vorteile integrativer Compliance und CSR.....	359
5	Implikationen für ein integratives Verantwortungsmanagement.....	361
5.1	Einbettung von Compliance und CSR in die normative Managementebene.....	361
5.2	Operative Umsetzung der Compliance .....	362
5.3	Integrativer Compliance und CSR-Prozess.....	363
6	Fazit.....	365
<b>XIX</b>	<b>Die Organisation von Compliance in Unternehmen</b> ( <i>Stefan Behringer</i> ).....	<b>367</b>
1	Aufgaben von Compliance Abteilungen im Unternehmen .....	367
1.1	Abgrenzung Compliance Abteilung und Unternehmensleitung .....	367
1.2	Die Identifikation von relevanten Compliance Regeln.....	368

---

1.3	Implementierung von Compliance Strukturen .....	369
2	Notwendige Qualifikationen von Compliance Managern.....	371
2.1	Juristische oder wirtschaftliche Qualifikation für Compliance Manager?.....	371
2.2	Wo ist die Compliance Kompetenz im Unternehmen?.....	373
2.3	Ist Compliance eine neue Funktion im Unternehmen? .....	375
3	Organisatorische Einordnung der Compliance Abteilung im Unternehmen .....	378
3.1	Stellung von Compliance im Unternehmen .....	378
3.2	Interaktion mit dem Aufsichtsrat .....	380
3.3	Internationale Aspekte der Compliance Organisation .....	382
4	Zusammenfassung.....	383
	Autorenverzeichnis.....	385
	Literaturverzeichnis.....	389
	Stichwortverzeichnis .....	407